



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCXXVII. Die Steinkeller verkaufen einem Altar zu Frankfurt wiederkäufliche Hebungen aus Hohenjefar, am 1. Mai 1424.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

CCXXXVII. Die Steinfeller verkaufen einem Altar zu Frankfurt wiederkäufliche Gebungen aus Hohenjesar, am 1. Mai 1424.

Vor allin den, die desin brieff zeen adir lesin, Bekennen wir Kuncz vnd Caspar, gettete, die Steinkelre genant, vor vns vnd vnze erbin, Das wir mit gutem willen mit rathe vnd fulborte vnser frunde recht vnd redlichen vorkowfft haben vnd mit macht deses briues vorkowffen dem Erbaren Rate zu ffrankinforde alle rechte leenheren, irem Altaristen Alze ytzund Meister Salezmesser, Thumherre zcu Frankinforde, vnd iren nachkomenden Altaristen andirhalb schog grosschin czinze vnd renthe zeum Altar zcu Frankinford in vnser lieben ffrauen Kirche, hinder dem Chore gelegin, vmme funfzeen schog grosschen deffer lande werung, die gelegin zint in vnserm dorffe Hoenyezer, Als nemlichin vff erbin vnd Huben da Matheus Crüger vff sitz funff vnd firtzig grosschen vnd vff frenzels erbin vnd Huben ouch funff vnd firtzig grosschen, die sy alle Jare betzalen zollen vff der heligen philippi vnd Jacobs tage ane alles vorziehen. Wers Sache, daz Irem Altaristen, der itzund ist ader nach em werden mag, die czins vff dem benompten tzinfttag nicht bezalt wurde, so mag der erbar Rat ader ire altaristen des altars ader weme sie dar zcu von irer wegin zenden werden, vmme die selbin czinse lassin phendin vnd mit den phanden faren zu Christen ader zu Juden in allir mafze, ab ys Recht dar obir gegangin hette. Weres ouch sache, das sy so mechtig nicht en weren, das sy die obingeschrebene czinere vulkomlichen nicht vz gephenden nochte manen kunden noch en muchten, So geloben wir egenanten Steinkelre vor vns vnd vnze erben en solche Hulfte zu thun, daz en die tzinze ane grosse muwe vnd czerunge gefallen zollen. Ouch geloben wir mit vnsern erbin, das die egenanten Gütere vnd czinze von eyne keynem manne Geiftlich ader werltlich ader von frawen lipgedinge besweret sin. Weres daz sy an ennegen dingen besweret weren, daz difeme kowffe hinderlich mochte sin, das der Erbar Rat vorgebant irer Altarista vorgebant ader Irer nachkomende Altaristen irfaren worden, so geloben wir vor vns vnd vnze erbin keyn eyne yedemanne, daz vz zutragen beide in vnd vz dem Rechten, Also daz der egenante Erbar Rat vnd irer altarista an den czinzen keynen schaden noch Hindernusse habin zollen. Ouch gelobin wir mit vnsern erbin die obingenante czinflute vnd ire nachkomende czinflwte mit den czinzen mit ganczen truwen zcu beschirmen vnd czuortedingen vnd kein der Herfchafft zu vordynen vnd ane nuwe beswerunge gliche vnsern andern lewten vnd by aller gerechtikeit zcu lassen, die sy von alders gehabt habin vnd wollen en keyne beswerunge vorder thun wen als den andern. Ouch ab is Sache wurde, daz die genanten Czinflwte mit den czinsgutern von vnser ader vnser erbin wegen durch beswerunge ader durch welcherleie sache daz were, daz von vns ader vnsern erbin zcuqueme, vertorben ader vorwuffet wurden, so sal sich der erbar rat, ir altariste, der itzund ist vnd nach em werden mogin, an vnsern erbin vnd Huben, die wir ader vnze erbin besitzen, in allir wise irer czinze irholen, alz vorgeschrebin ist, alle Jar also lange, bez daz dirselbin czinsguter ire czinze widder volkomlichin gegeben mogin. Ouch hat vns vnd vnsern erbin der Erbar Rat zcu Frankinford vnd ir altarista Solche gunst vnd guten willen getan, So wenne wir die andirhalb schog czinze wider abkowffen wollen, so solle wir sy ein halb Jar vor dem czinftage darvmme bitten, so wollen sy vns des gonnen vnd nicht vorsagin widder vmme funfzeen schog vnd denne die funfzeen schog mit den vorfessen czinzen vff den selbin philipp vnd Jacobi tage gutlichen bezalen wollen. Wenne daz denne gescheen ist, so sollen sy vns ader vnze erbin an die czinze

vnde gutere wider wifen vnd die vorlassen vnd vns vnfern kowffbrieff wider entwerden. Czu folcher grosserer bestetunge vnde bekentnisse deser vorgeschriebener sachen vnd stucken haben wir egenante Steinkelre vor vns vnd vnse erbin vnser Ingefigele an deslin brieff lassen hengen, Nach cristi gebort ffirzenhundert Jar, dar nach in dem virvndezwinczigsten Jare, am tage Philippi vnd Jacobi der heligin Apoftoln.

Nach dem Orig. des Stadtarchives, Gen.-Confirm. 19.

CCXXVIII. Hans von Bieberstein, Hermann von Polenz und Andere stellen dem Juden Schmucl zu Luckow eine Schuldverschreibung aus, am 18. Februar 1425.

Ich Hanns von Behirstein, here zu Beszkow, herman von palentzkg zu Beszdow, hanns von der Czuch, doselbit, Heinrich Qwyes zu Goltz gefessin, Peter clewis vnd paulinus Richard, Burger zeu luckow vnd vnfir rechtin erbin Selbstschuldigen Mit vns vnd vor vns Dyprand qwyes zeu schauwen, heinrich drufschkewitz zeu Rappin, Cunrad von Flow zeum Strupnitz, Fredrich von Glychow zeu Caselow gefessin, hanns fustchin vnd hans paserin, Burger zeu luckow, Alle Burgern, Bekennen offntlichen mit dieffem briue vor allen, die jn sehen ader horen leszin, Das wir schuldigh sein rechter schulde dem bescheidin Smole, Juden, zeu lugkow gefessin vnd sinen Rechtin Erben, Achtzigk schogk ane eyn schogk guter behmischer groschen, do eyn bedirman deme andern wol mitte geweren magk vnd vnd globin wir vorgnanten Selbstschuldigen burgen dem gnanten Smole, Juden, vnd synen rechten erben zeu gebene yo vff zwey schogk jgliche woche befundern eynen behmischen groschen, die wiele das gelt vnuorgulden stehit, vnd wenn der vorgnante Jude Smole adir syene erbin des geldis nicht lenger emperen wollen vnd sie vns mahnen, So geloben wir en zeubezalin mit gefampter hand vngesundert keiner sich vtz zeu zihen mit siener Anzal, Sundir die Summe geldis gantz vnd gar zeu lugkow adir vier mylen darumb, wo sy hin kyfen, mit gereiten phenningen adir mit also vil phanden, die sie getrieben adir getragen konnen, vor ir hoeptgut vnd wucher, das jn wol genogit, funder allis arg vnd geuerde: vnd wer ab vndir den Burgern eyniger abeinge von todis wegen, do got vor sie, do geloben wir jn eynen andern burgen zeu setzin an des toden stad bynnen vier wochen, der also wol gehalden magk, als der vorstorben gethan hette, vnd ab der Egnante Jude Smole adir syne erben zerunge daruff trugen, Is were an botelone ader an briuelone ader an keinerleie schaden, Das globen wir jn ouch zeu bezalen glich dem hoeptgute vnd wucher. Ouch globen wir sachwaldigen vnd burgern den egenanten Juden nicht zeu brengen an gewaldige hand ader bete der heren noch an geistlich adir werltlich recht noch an keinen menschen, das dem Juden mochte zeu schaden komen an syne hoeptgute ader wucher vnd vns zu fromen. Ouch globen wir ab eyn Ingefigell zeubreche adir Enicherleie schaden an dem brieffe geschege, das sal dem egnanten Juden nicht zeu schaden komen. Das wir dieffin brieff vnd globde haldin wollin, habin wir Sachwaldigen vnd burgin vnfir Ingefigel mit guten willen an dissen brieff lassin hengen. Gegeben nach